



Arbeitsauftrag Vorkasse

Namen der Gruppenmitglieder:

Informationstext:

Bei der Zahlungsart „Vorkasse“ (Vorauszahlung) muss man das Geld auf das Konto des Unternehmens überweisen, bevor die Ware verschickt oder eine Leistung erbracht wird. Das Unternehmen stellt dadurch sicher, dass es das Geld tatsächlich erhält. Die Zahlungsart „Vorkasse“ ist für Konsument:innen eher ungünstig.

Da man bei der Zahlungsart „Vorkasse“ im Voraus bezahlt, kann man nicht sicher sein, ob man die bestellte Ware oder eine Leistung erhält. Wenn es zu Problemen kommt, muss man den bereits überwiesenen Betrag zurückfordern.

Das Zahlen per „Vorkasse“ ist nicht ungewöhnlich und wird von vielen seriösen Online-Shops angeboten. Ist aber **nur** die Zahlungsart „Vorkasse“ möglich, sollte man den Online-Shop genau ansehen und nach Erfahrungen anderer Nutzer:innen suchen. Für betrügerische Fake-Shops ist es typisch, dass „Vorkasse“ als einzige mögliche Zahlungsart angeboten wird. Dass auf der Startseite mehrere Zahlungsarten angezeigt werden, ist noch keine Garantie für die Seriosität des Online-Shops. Oft stellt sich bei Fake-Shops erst beim Bestellen heraus, dass man nur im Voraus bezahlen kann.

Quelle: vgl. www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-vorkasse

Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Vorkasse“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Arbeitsauftrag Kreditkarte

Namen der Gruppenmitglieder:

Informationstext:

Kreditkarten sind beim Zahlen im Internet weit verbreitet. Die Zahlung wird dabei über ein oder auch mehrere Kreditkartenunternehmen abgewickelt. Die Händlerin oder der Händler bietet die Möglichkeit der Kreditkartenzahlung an, um den Kund:innen den Einkauf zu erleichtern. Dafür zahlen die Händler:innen aber eine Gebühr („Disagio“ oder „Merchant Service Charge“) an das Kreditkartenunternehmen.

Eine Zahlung mit einer Kreditkarte muss wie jede andere Zahlung freigegeben werden. Bisher reichte es, den Namen, die Kreditkartennummer, die Gültigkeitsdauer und die Kartenprüfnummer bei einer Zahlung einzugeben. Seit 1. Jänner 2021 ist eine sogenannte „starke Kundenauthentifizierung“ notwendig. Bis 31.12.2020 war es noch möglich, dass man mit Kreditkarte im Internet bezahlen und dabei einzig Informationen eingeben mußte, die auf Ihrer Kreditkarte zu finden sind. Nun muss man sich im Internet immer mit einer „starken Kundenauthentifizierung“ authentifizieren. Das bedeutet, dass die Informationen auf der Kreditkarte zu wenig sind. Stattdessen braucht es zwei Faktoren. Zum Beispiel muss man dann zusätzlich zu den Kreditkartendaten noch ein Passwort (Kategorie Wissen) und eine SMS-TAN (Kategorie Besitz) angeben.

Quelle: vgl. www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-zahle-ich-mit-einer-kreditkarte

Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Kreditkarte“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Arbeitsauftrag Debitkarte

Namen der Gruppenmitglieder:

Informationstext:

Eine Debitkarte (Bankomatkarte, Bankkarte) ist eine Karte, die zur bargeldlosen, meist auch kontaktlosen Bezahlung an der Kassa, zum Abheben von Bargeld am Geldautomaten und je nach Anbieter:in ggf. auch zum Bezahlen im Internet eingesetzt werden kann. Im Unterschied zu Kreditkarten wird nach dem Bezahlen bzw. nach der Behebung das Konto des Karteninhabers sofort belastet (debitiert). In Österreich waren Ende 2020 insgesamt rund 11,56 Millionen Debitkarten im Umlauf. Diese konnten an 9.069 Bankomaten und rund 184.000 POS-Terminals in Österreich benutzt werden. Insgesamt wurden 2020 885,6 Millionen Transaktionen mit Debitkarten (Gesamtwert: 32,7 Milliarden EUR) abgewickelt. Damit betrug der durchschnittliche Betrag pro Debitkartentransaktion ca. 37 EUR.

Neben der Maestro Debitkarte wird in Österreich seit Anfang April 2019 auch die Debit Mastercard angeboten. Diese erfüllt alle Funktionen einer klassischen Debitkarte und kann zusätzlich auch für das Bezahlen im Internet verwendet werden. Dies wird durch eine 16-stellige Nummer ermöglicht, die wie bei Kreditkarten auf der Vorderseite der Zahlungskarte aufgedruckt ist. Spätestens mit Juli 2023 werden keine Maestro-Karten mehr ausgegeben und diese daher schrittweise durch die neuen Debitkarten ersetzt. Man erkennt eine Debit Mastercard neben der 16-stelligen Kartennummer, auch an dem Begriff „debit“ (meist in Hologramm-Optik) und dem Mastercard-Logo auf der Vorderseite; auf der Rückseite der Debitkarte ist die IBAN (und der BIC) des verknüpften Bankkontos aufgedruckt. Quelle: vgl. www.oenb.at/Zahlungsverkehr/bargeldloses-bezahlen/kartenzahlungen

Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Debitkarte“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Arbeitsauftrag Klarna

Namen der Gruppenmitglieder:

Informationstext:

Bei der Zahlungsart „Klarna“ handelt es sich um etwas Ähnliches wie Kauf auf Rechnung. Viele Online-Shops bieten die Zahlungsart „Klarna“ oder „Klarna – Kauf auf Rechnung“ an. Die Rechnung für einen Einkauf wird dabei nicht vom Online-Shop, sondern von „Klarna“ ausgestellt. Der Online-Shop überträgt nämlich seine Zahlungsforderung sofort bei der Bestellung an den Zahlungsdienstleister „Klarna“. Man muss den Kaufpreis daher nicht an den Online-Shop, sondern an „Klarna“ bezahlen. Der Online-Shop kümmert sich nicht mehr darum, ob der Kaufpreis bezahlt wird - das übernimmt „Klarna“. Der Online-Shop muss dafür einen kleinen Teil des Kaufpreises als Provision an „Klarna“ abgeben. Auf der Rechnung von „Klarna“ steht, bis wann die Rechnung zu bezahlen ist. „Klarna“ setzt üblicherweise eine Zahlungsfrist von 14 oder 30 Tagen. Diese Frist muss unbedingt beachtet werden, denn überschreitet man diese Zahlungsfrist, werden sofort Mahnspesen und Verzugszinsen verrechnet. „Klarna“ führt bei der Bestellung eine Identitäts- und Bonitätsprüfung durch und prüft, ob man richtige Angaben gemacht hat und den Kaufpreis voraussichtlich bezahlen kann. Dies geschieht durch den Austausch von persönlichen Daten mit speziellen Agenturen, sogenannte „Wirtschaftsauskunfteien“. Die Bestellung wird erst abgeschlossen, nachdem diese Identitäts- und Bonitätsprüfung positiv ausfiel. „Klarna“ bietet zudem die Möglichkeit, die Rechnung auf Raten zu bezahlen (Ratenkauf). Dabei handelt es sich genau genommen um einen Kredit. Zu beachten ist: Man muss dann einen höheren Gesamtpreis (Summe aller Raten) zahlen.

Quelle: vgl. www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-der-zahlungsart-klarna

Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Klarna“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Arbeitsauftrag Zahlung auf Rechnung

Namen der Gruppenmitglieder:

Informationstext:

Bei der Zahlungsart „Kauf auf Rechnung“ schickt das Unternehmen die Rechnung gemeinsam mit der Ware oder nachdem die Leistung erbracht wurde. Man zahlt den Kaufpreis erst nachdem man die Rechnung (meist gemeinsam mit der Ware) erhalten hat. Dadurch handelt es sich um eine sichere und für Besteller:innen vorteilhafte Zahlungsart.

Bei der Zahlungsart „Kauf auf Rechnung“ muss man den Betrag meist 14 oder 30 Tage nach Erhalt der Rechnung bezahlen. Die genaue Zahlungsfrist sollte auf der Rechnung stehen. Dadurch bleibt normalerweise Zeit, um eine erhaltene Ware zu prüfen oder die Rechnung zu kontrollieren (außer die Ware wird verspätet geliefert). Man muss allerdings im Kopf behalten, die Rechnung rechtzeitig zu bezahlen. Ansonsten kann das Unternehmen für die verspätete Zahlung Mahnspesen und Verzugszinsen verrechnen. Außerdem sollte man bei der Überweisung darauf achten, den richtigen Verwendungszweck (Rechnungsnummer oder Ähnliches) anzugeben, damit der überwiesene Betrag der Rechnung richtig zugeordnet werden kann.

Quelle: vgl. www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-kauf-auf-rechnung

Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Zahlung auf Rechnung“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Arbeitsauftrag Online-Direktüberweisung

Namen der Gruppenmitglieder:

Informationstext:

Darunter fallen z.B. die „eps-Überweisung“ oder die „Sofortüberweisung“, beides sind sogenannte Direkt-Überweisungsverfahren. Das bedeutet: Nach einer Bestellung kann man die eigene Bank auswählen und wird zum eigenen Online-Banking weitergeleitet. Dort kann man den Betrag überweisen. Dies funktioniert in der Regel einfach und schnell.

Durch die automatische Weiterleitung zum eigenen Online-Banking hat die Online-Direktüberweisung zwei Vorteile:

- 1.) Im Unterschied zu einer normalen Überweisung muss man die Details der Überweisung nicht eintragen. Zahlungsbetrag, IBAN des Unternehmens und Verwendungszweck werden direkt in das eigene Online-Banking übernommen. Man muss nur den Benutzernamen und die PIN eingeben und die Überweisung in weiterer Folge freigeben.
- 2.) Die Bestellung wird schneller ausgeführt. Das Unternehmen erhält automatisch eine Bestätigung, sobald die Überweisung freigegeben wurde. Dadurch weiß das Unternehmen, dass es den Kaufpreis erhalten wird und die Leistung sofort erbringen kann.

Wichtig: Im Unterschied zu „Klarna Sofortüberweisung“ gibt man bei der „Online-Direktüberweisung“ die eigenen Online-Banking-Daten nicht an jemanden Dritten weiter.

Quelle: vgl. www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-einer-eps-ueberweisung

Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Online-Direktüberweisung“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Arbeitsauftrag PayPal

Namen der Gruppenmitglieder:

Informationstext:

„PayPal“ ist ein Online-Bezahldienst, bei dem man sich registrieren muss. Um mit „PayPal“ zu bezahlen, kann man das eigene Konto mit einem Guthaben aufladen oder mit der eigenen Kreditkarte bzw. dem eigenen Bankkonto verknüpfen. Um „PayPal“ nutzen zu können, muss man mit einer E-Mail-Adresse ein virtuelles PayPal-Konto registrieren. Dort hat man die Möglichkeit, eine Zahlungsquelle (Bankkonto oder Kreditkarte) zu hinterlegen oder Geld auf das PayPal-Konto zu überweisen. Das Guthaben auf diesem virtuellen Konto stellt „e-Geld“ dar. Mit dem Guthaben auf dem PayPal-Konto kann man Zahlungen an jene Unternehmen vornehmen, die „PayPal“ als Zahlungsmittel akzeptieren.

Wenn man bei „PayPal“ die Kreditkarte als Zahlungsquelle hinterlegt, erteilt man „PayPal“ damit eine dauerhafte Ermächtigung, die Kreditkarte zu belasten. Wenn man ein Bankkonto als Zahlungsquelle hinterlegt, erteilt man „PayPal“ damit ein SEPA-Lastschriftmandat. „PayPal“ darf dann Beträge von der Kreditkarte oder dem Bankkonto abbuchen, die man über „PayPal“ zur Zahlung freigegeben hat. „PayPal“ kommt dadurch als zusätzlicher Zahlungsdienstleister hinzu, der die Zahlung an das Unternehmen vornimmt und das Geld über das Bankkonto bzw. die Kreditkarte weiterverrechnet.

Quelle: vgl. www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-paypal

Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „PayPal“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____



Arbeitsauftrag Sepa-Lastschrift

Namen der Gruppenmitglieder:

Informationstext:

Bei einer „(SEPA-)Lastschrift“ erlaubt man der Zahlungsempfängerin oder dem Zahlungsempfänger, Geld vom eigenen Konto abzubuchen. Diese Erlaubnis wird auch „SEPA-Lastschriftmandat“, „Einzugsermächtigung“ oder „Bankeinzug“ genannt. Der Zahlungsvorgang selbst wird daher nicht von einem selbst ausgelöst, sondern vom Unternehmen, dem man das Mandat dafür gegeben hat.

Eine „(SEPA-) Lastschrift“ ist eine eingezogene Abbuchung aufgrund eines (SEPA-)Lastschrift-Mandats. Im Gegensatz zur Überweisung wird der Zahlungsvorgang bei der Lastschrift von dem/der Zahlungsempfänger:in ausgelöst. Man selbst oder die eigene Bank haben keinen Einfluss auf die Höhe und den Termin der Abbuchung. Man kann eine solche Abbuchung aber innerhalb von acht Wochen rückgängig machen lassen.

Wenn man einem Unternehmen erlaubt, Geld abzubuchen, sollte man darauf achten, dass man genug Geld auf dem Konto hat. Ist das Konto bei einer „SEPA-Lastschrift“ nicht gedeckt, wird die Lastschrift zurückgebucht, wovon das Unternehmen innerhalb von wenigen Tagen erfährt. In diesem Fall zahlt man drauf, da eine Rücklastschriftgebühr erhoben wird und das Unternehmen diese weiterverrechnet.

Quelle: vgl. www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/wie-bezahle-ich-mit-einer-sepa-lastschrift

Merksätze zur Zahlungsmöglichkeit „Sepa-Lastschrift“:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____